

Damen und Herren
des
Ausschusses für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften

Informationsvorlage

zu TOP **5.0** der Sitzung des Ausschusses für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften
am 19. August 2008

Geplanter Neubau der 380 kV-Hochspannungsfreileitungen südlich Osterath

Die RWE Transportnetz Strom GmbH beabsichtigt, in dem bestehenden Trassenband zwischen den Umspannanlagen Osterath und Rommerskirchen die im Betreff genannten 380-kV-Hochspannungsfreileitungen zu errichten. Hiermit soll das bestehende Netz verstärkt bzw. durch den Ersatz vorhandener Leitungen modernisiert werden.

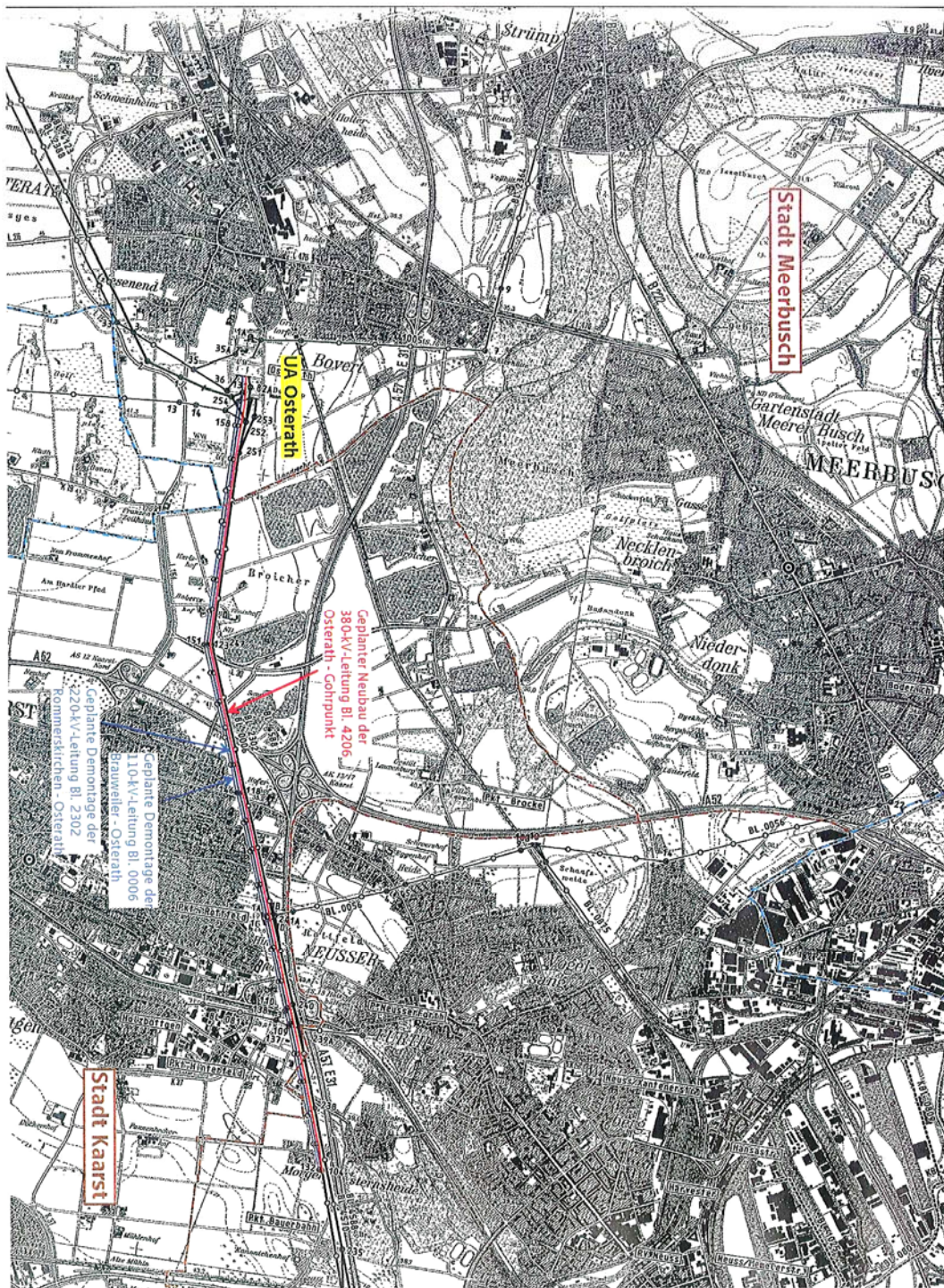
Das 220-/380-kV-Höchstspannungsnetz der deutschen und europäischen Energieversorger dient zum Transport großer elektrischer Energiemengen über weite Entfernungen. Es stellt damit eine effiziente Vernetzung zwischen einzelnen Erzeugungs- und Lastschwerpunkten dar, die netzbetreiber- und länderübergreifend erfolgt. Das 220-/380-kV-Höchstspannungsnetz ermöglicht einen überregionalen Verbrauchsausgleich und trägt damit wesentlich zur Versorgungssicherheit bei. Weiterhin werden u. a. freier Energiehandel sowie eine Nutzung der Energieträger durch optimierten Kraftwerkseinsatz ermöglicht.

Während in der Vergangenheit die Struktur des Transportnetzes durch eine verbrauchsnahe Erzeugung geprägt war, erfolgt gegenwärtig eine zunehmende räumliche Verschiebung von Erzeugung und Verbrauch in Nord-Süd-Richtung. Hintergrund hierfür ist die zunehmende Einspeisung von Windenergie in Küstennähe, aber auch der sich ändernde Kraftwerkspark in Deutschland, beispielsweise durch den zukünftigen Entfall einiger (Kern-)Kraftwerke in Mittel- und Süddeutschland und den Zubau von konventionellen Kraftwerken im Ruhrgebiet.

Durch die geänderten Lastflüsse ergibt sich ein Netzausbaubedarf. In diesem Zusammenhang beabsichtigt die RWE Transportnetz Strom GmbH ihr 380-kV-Höchstspannungsnetz auszubauen. Ein Bestandteil dieser Maßnahme ist die geplante 380-kV-Netzverstärkung auf der Achse Diele (E.ON-Netz) - Meppen - Wesel/Niederrhein - Uffort - Osterath - UA Gohrpunkt - Rommerskirchen - Sechtem Weißenthurm.

Vor dem zuvor genannten Hintergrund beabsichtigt die RWE Transportnetz Strom GmbH zwischen den Umspannanlagen (UA) Osterath, Gohrpunkt (im Grenzbereich der Städte Rommerskirchen/Dormagen) und Rommerskirchen ihr Netz zu modernisieren und zu verstärken, um die Versorgungssicherheit langfristig zu erhalten.

Bevor Detailfragen zur Feintrasse abgestimmt werden, ist von der Landesplanung die Raumverträglichkeit der Grobtrasse zu prüfen. Hierzu wird RWE Transportnetz Strom GmbH in den nächsten Wochen auf die Bezirksregierung Düsseldorf (Dezernat 32) zugehen, die diese Prüfung bezirksübergreifend bearbeiten wird.



ohne Maßstab

Dieter Spindler